

Moonlight Lounge

Die Zukunft steht in den Sternen

Von TigerNagato

Kapitel 16: Männer! ... und Sasuke Uchiha

Hi Leute,

wie versprochen kommt heute das neue Kapitel schon. Allerdings ist es für diesen Monat wahrscheinlich das letzte Kapitel. Ich fahre nämlich Sonntag in den Urlaub und weiß nicht, ob ich bis dahin noch ein Kapitel fertig habe. Aber ab August geht, es dann wieder regelmäßig weiter.

Na ja wie auch immer ,viel Spaß mit dem Kapitel.

Männer! ... und Sasuke Uchiha

Ich verzichtete mit meiner Tochter, über gewisse Dinge bezüglich Sai zu reden. Es war offensichtlich, dass sie ihn loswerden wollte. Ein Stück weit verstand ich sogar, dass es schwierig war, jetzt nicht mehr mit mir allein zu sein. Aber ich war auf eine verdrehte Art und Weise glücklich. Außerdem tat Sai alles, um die Zuneigung meiner Tochter zu bekommen. Diese Tatsache war für mich mehr als süß und ich würde nicht zulassen, das meine Tochter mir das wenig Glück, das ich jetzt hatte, zerstörte. Das mit Sasuke war so eine Sache, die mir noch ein paar Magenprobleme bereitete, aber mittlerweile waren wir zu einer stillen Übereinkunft gekommen. Wir schwiegen uns gegenseitig an, wenn wir uns außerhalb des Büros sahen. Eine Tatsache mit der ich leben konnte. Ebenfalls erfreulich war, dass die Bauarbeiten wieder fortgesetzt werden konnten und es so endlich weiter gehen konnte. Schließlich wollte ich, dass bis Ende des Jahres der Rohbau stand.

Nachdem der Rest des Februars eine einzige Katastrophe war, zumal sich alle stinkreichen, alten Damen gegen mich verschworen hatten, kam ich nicht einmal dazu mir ein neues Sofa zu kaufen. Als ich Ende März auf mein ruiniertes Sofa ziehen musste, da mein Bett das zeitliche gesegnet hatte, musste ich wohl oder übel anfang April mehr Geld als geplant ausgeben. Ich meine der riesige Fleck auf dem Sofa war nicht schlimm, zumal ich ihn mit Decken kaschieren konnte, aber mein Bett, das ich jetzt seit fast 14 Jahren hatte, konnte ich nicht entbehren. Erst recht nicht, wenn ich meinen Geburtstag in meinem Haus feiern wollte. Eigentlich war es ja Tradition einen Runden Geburtstag groß zu feiern, aber ich hatte mir selbst vorgenommen, dass

meinen 30. einfach ausfallen ließe. Zum einen war die Tatsache nächstes Jahr 30 zu werden nicht gerade beruhigend und dass meine Tochter schon 16 wurde, erinnerte mich daran, dass ich alt war. Und dabei war es mir egal ob ich mindestens ganze 6 Jahre jünger war, als die restlichen Mütter in der Klasse meiner Tochter.

Die Schule war aus so ein Problem. Raven wollte nicht auf diese Schule gehen und das spiegelte sich langsam in ihren Noten wieder. Aber ich hatte bisher noch keine geeignete schule für sie gefunden. Das war auch ein Punkt in dem ich Sai um Rat fragen musste, aber erst einmal sollte er mir beim Möbelkauf helfen. Immerhin war das auch der Grund, warum ich beim Möbelparadies –bescheuerter Name, aber klasse Auswahl – auf ihn wartete. Nach zwei Stunden, einer Currywurst, einem Hamburger und einem Frusteis hielt es Sai für nötig mir eine kurze SMS mit dem Inhalt: "sorry, kann nich" zu schicken. Das fiel ihm früh ein und wie wortgewandt er sich doch entschuldigt hatte. ich war kurz davor mir einem Bäcker zu suchen und mir eine halbe Schwarzwälder Kirschtorte zu genehmigen. Eine absolut figurtödende Maßnahme, aber Balsam für meine geschundene Seele.

„Du siehst gefrustet aus?“ Genau das was Frau braucht, wenn sie gedanklich eh schon in Sarkasmus und Sahnetorte versinkt: der Ex. Seid wann hatte der eigentlich ein scheiß Timing.

„Was willst du denn hier?“ Zugegeben ich klang ein wenig genervt, aber ich war sauer und da Sai nicht da war und ich eine Frau, musste es Sasuke als nächstbester eben ausbaden.

„Ah, versetzt!“, bemerkte Sasuke mit einem gönnerhaften Wissen und grinste blöd. So und nun an alle Männer, wenn Frauen wütend sind, gibt es ein paar dinge, die ihr unbedingt vermeiden solltet. Und da ich ein sehr sozialer Mensch bin, kläre ich euch auf.

1. Vermeidet es überheblich zu wirken, oder euer gegenüber wird noch saurer.
2. Unterlasst jegliches Grinsen, oder euer gegenüber wird noch wütender
3. Antwortet demütigst auf die euch gestellte Frage, oder euer Gegenüber wird – ja genau- noch wütender.
4. Wenn ihr zufällig Sasuke Uchiha heißen solltet oder eine ähnlich von Natur aus kühle und überlegene Ausstrahlung haben, dann tut das, was ihr immer tut: Haltet die Klappe! Oder euer gegenüber wird nicht nur noch wütender, sondern explodiert.

Das Sasuke es mit seiner einmaligen und unvergleichlichen Art geschafft hat gegen alle dieser Regeln in irgendeiner Weise zu verstoßen, musste ich dafür sorgen, dass ich mich besser fühlte. Also lehnte Sasuke Uchiha, einer der stolzesten Männer, die ich bis dahin kannte, keine drei Minuten später mit blutender Nase an seinem Auto und hatte nichts gelernt.

„Kannst du nicht das Arschloch, was dich versetzt hat, ins Krankenhaus befördern?“ nebenbei bemerkt, kann nur ein Sasuke Uchiha mit blutiger Nase noch arrogant klingen. Spontan entschied ich mich, dass er sich schon einmal zu oft vermehrt hatte und komponierte in Kopf Lobeshymnen auf meine Prada Stilettos, während ich elegant in das Möbelparadies ging. Sasuke hatte ich dabei am Boden und mit Tränen in den Augen zurückgelassen. Dieses Foto wurde eindeutig mein neuer Bildschirmschoner für alles, was mir einfiel.

□□□

Ich saß auf der Schaukel und wartete auf meine Komplizen. Ich hatte einen Krisenrat

einberufen und Sally, Doyle und Savannah zum Spielplatz bestellt. Gestern hatte ich in Sais Wohnung doch tatsächlich etwas Schreckliches gefunden. Es war eine Sache, dass ich den Kerl nicht vergraulen konnte, aber dass er meiner armen unschuldigen Mutter so etwas Entsetzliches antun wollte, passte gar nicht in meinen elterlichen Verknüpfungsplan. Das musste ich mit allen mir zu Verfügung stehenden Mitteln verhindern und wenn es das Gesetz nicht konnte dann musste ich es tun.

„Ich hoffe du hast einen Grund?“, fragte Doyle sichtlich genervt. Ich hielt ihm eine kleine Schachtel entgegen und als er sie öffnete, ertönte das Schallende Gelächter von Savannah und Sally.

„Und ich dachte ihr würdet euch nicht so nahe stehen.“, lachte Sally spitz.

„Haha. Den hab ich in Sais Wohnung gefunden.“, murmelte ich und warf Savannah die Ringschachtel zu.

„Nicht billig der Klunker.“, meinte sie bitter.

„Und gar nicht gut für meinem Plan.“, schnaubte ich enttäuscht.

„Wann warst du in seiner Wohnung?“, fragte Doyle überrascht.

„Gestern Vormittag.“, lachte ich trocken. Es sagte keiner etwas, aber es stand offen im Raum, dass ich gestern nicht in der Schule war. Wie hätte ich auch.

„Den Ring verschwinden lassen, geht nicht zufällig?“, fragte Savannah und setzte sich auf die zweite Schaukel.

„Ich fürchte nicht. Er hat mich seid dem Abfuhrmittel auf dem Kieker.“

„Kipp ihm Viagra ins Essen, kommt im Büro besonders gut.“, grinste Doyle. Zugegeben bei der Vorstellung, dass sich Sai vor irgendwelchen gut betuchten Kunden zum Volleppen machte, konnte ich mir das Kichern nicht verkneifen, aber ich fürchtete, dass es mir nichts bringen würde.

„Wir brauchen härtere Geschütze.“

„Was hast du im Kopf?“, fragte Sally, die meinen Blick nur all zu gut kannte.

„Ich brauche jemanden, der es Faustdick hinter den Ohren hat und einen guten Fotografen.“

„Lass hören.“, forderte Doyle.

„Gut, passt Auf. Sally eine deiner dämlichen Freundinnen aus dem Ersatzteillager ist doch bestimmt käuflich oder?“

„Ja, denke schon. Für Geld würden die alles machen.“

„Perfekt. Dann bringen wir den Typen in den Knast!“, lächelte ich verschwörerisch und genoss die ungläubigen und teilweise geschockten Blicke meiner mit Verschwörer.

„Gehst du da nicht ein wenig zu weit?“, fragte Doyle kleinlaut. Typisch. Es sind immer die Männer die den Schwanz einziehen. Ich schüttelte den Kopf und wedelte mit der Akte, die ich von Naruto hatte umher.

„Wenn du das siehst, bis du ganz meiner Meinung und da er damals nicht verurteilt wurde, werden wir jetzt dafür sorgen.“, erklärte ich gönnerhaft. Die drei überflogen die Akten kurz und stimmten mir eindeutig zu.

„In dem Fall spiele ich selbst den Köder. Ich kenne meine Grenzen und zugegen, ich flirtete gerne mit älteren Männern, aber ich liebe die Divise, gucken ja, anfassen nein. Auch wenn ich weiß, worauf ich mich wahrscheinlich einlasse.“, schlug Sally vor. Ich hielt das für keine gute Idee, vor allem nicht da Doyle nur zu gerne die Fotos schießen wollte. Anscheinend hatte ich noch einen langen weg vor mir, bis jeder wusste, auf was er sich einließ. Immerhin wollte ich, dass jeder seine Rolle und vor allem die eventuell entstehenden Konsequenzen kannte. Außerdem musste ich dringend mit Naruto reden. Ohne Polizeiliche Hilfe, würde ich das nie im Leben durchziehen.



Ich irrte jetzt bestimmt schon seit drei Stunden gefrustrated durch dieses Möbelparadies und meine Stimmung sank mit jeder Minute tiefer in die eisigen und dunklen Abgründe der Hölle. Aber ich hatte einen potenziellen Neuen Küchentisch, eine reizende Kommode, neue Vorhänge, eine Stehlampe, ein Sitzsack für das Lieb Kind in schwarzem Kord mit roten Nähten, meine Tochter würde ausflippen, wenn sie das sah, eine Nebelschale für meine Mutter, immerhin hatte die in zwei Monaten auch Geburtstag, eine schicke neue Uhr, fürs Büro und was ganz wichtig war, ich hatte den ultimativen Schreibtischstuhl für mein Büro gefunden. Was ich nicht hatte, war ein Bett und ein neues Sofa. Damit hatte ich einmal wieder bewiesen, dass Sakura Haruno niemals allein in ein Einrichtungshaus gehen sollte, da ich alles fand, nur nicht das, was ich eigentlich wollte. Bei anderen Frauen war dieses Phänomen vor allen in normalen Supermärkten oder Bekleidungsgeschäften zu finden. Das hieß jetzt nicht, dass ich mich da Frauen untypisch verhielt. Ich konnte auch mit dem Gedanken mir ein neues Sommerkleid zu kaufen, in einen Laden gehen und mit allem wiederkommen nur keinem Kleid. Oder im Supermarkt an alles denken nur nicht an den Grund für den Besuch. Wahrscheinlich schrieb meine Tochter deshalb immer 70 Einkaufszettel und verteilte sie an diversen Stellen in meiner Handtasche. Eine ungewöhnliche, aber durchaus wirkungsvolle Methode.

Allerdings änderte das nichts daran, dass ich ein wandelndes gefrustratedes schwarzes Loch war. Und was tat man, wenn man einer völlig frustrierten Frau begegnete. Nun jeder normalsterbliche würde einer solchen Frau aus dem Weg gehen und da hatten wir wieder die Bestätigung, dass sich Mr. Perfect für etwas Besseres hielt.

„Kann man helfen?“ In noncharmantem und absolut gelangweilten Tonfall, sodass ich mich fragte, warum er überhaupt Sauerstoff verschwendet hatte, da er offensichtlich nur auf die Beteuerung, das alles bestens sei, wartete, saß Sasuke Uchiha gelangweilt und wie ein bezahltes Model in potthässlichem Model von Sofa. Es hatte eine wunderschöne Braunfärbung, die Spike sonst nur produzierte, wenn er Verstopfung hatte. Von dem Brechreiz auslösendem Muster will ich jetzt nicht anfangen. Das war einer dieser Momente, wo ich mich fragte, ob der Typ einen ausgezeichneten Sinn dafür hatte, sich elegant und vorteilhaft in Pose zu setzen oder ob er einfach nur einen grauen haften Stil für Mode hatte und es reiner Zufall war, dass er in den meisten Situationen überdurchschnittlich gut aussah. Mir wäre es persönlich lieber gewesen, wenn der Typ mehr Glück als verstand hatte, aber bei so vielen Zufällen, konnte ich nicht mehr an Zufall glauben.

„Nein und verschwinde, bevor ich noch einmal zutrete und dieses Mal von meinen 10 cm hohen Absätzen gebrauch mache.“, zischte ich so unfreundlich wie möglich in Richtung sofa ohne ihn anzusehen.

„Weist du, was ich mich frage?“, begann Sasuke uns stand umständlich auf.

„Warum Männer Frauen nicht einfach einmal zuhören können und tun, was sie sagen?“, fragte ich wenig hoffnungsvoll.

„Nein. Warum du so depri aussiehst, obwohl du doch offensichtlich eine Menge gefunden hast.“ Ich hasste seine Art. Konnte er nicht einfach wie früher die Klappe halten und keine Meinung haben? Früher war einkaufen mit ihm die Hölle gewesen. Ich wollte wissen, ob mir etwas gut stand und er hat nie hingesehen und komische Geräusche, wie kranke Tiere, die sich übergeben müssen gemacht. Das hatte mich damals zu Weißglut gebracht, aber momentan wäre das mir tausend Mal lieber. Aber

ich war ja kein Unmensch und drehte mich abrupt um und legte ihm den Zeigefinger auf die Brust.

„Es geht dich zwar nichts an, aber eigentlich wollte ich nur ein neues Sofa und ein neues Bett.“

„Hn.“ Ok, hatte ich gerade noch gesagt der Sasuke von damals war mir lieber. War er doch nicht. Ich wollte gerade ansetzen, um Sasuke eine typische „was fällt dir eigentlich ein und so lasse ich mich nicht abspeisen“ Rede zu halten, bis mir einfiel, dass ich dazu kein Recht hatte. Er war nicht Sai - Gott sei dank, ich glaube Sasuke würde dieses ewig fröhliche Getue nicht stehen und das wirkt bei Sai schon immer so falsch - und damit hatte ich nicht das recht mich aufzuführen, als wären wir seit Jahren verheiratet. Also entschied ich mich für die etwas unelegantere Lösung. Ich drehte mich um, ging und stolperte.

Das Ende vom Lied war, dass ich zusammen mit Sasuke in sagen wir einmal einer fragwürdigen Position, die ich weniger unangenehm fand, als angebracht, auf dem Bett meiner Träume landete. Peinlich wurde das Ganze erst jetzt.

„Hab ich irgendwas nicht mitbekommen? Seid wann seid ihr wieder ein Paar?“ Tja selbstverständlich musste Naruto auch in dem Laden sein und zufällig in der Betten Abteilung vorbeischaun. Das Schicksal hatte mich oder es wollte mir da schon ein Zeichen senden, falls das der Fall war, so hatte ich es definitiv falsch gedeutet. Noch besser wurde es, das Sasuke keinerlei Anstalten machte, sich zu bewegen, da ihm die Situation offenbar sehr gefiel. Als Dank hatte er mein Knie in seinem Ego. Ich lag ja gerade so günstig.